© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

auf einige flügellose ♀♀ von *Hybernia marginaria* Bkh. und auf geschlüpfte *Hoplitis milhauseri* F.-Puppen, diese meist älteren Datums, aufmerksam. Auch spornte es unseren Eifer an, daß viele Herren genau erklärten, wo einmal etwas besonderes — gesessen hätte. — Herr Kujau glaubte das Glück zu haben, ein vollständig unversehrtes *milhauseri*-Gespinst gefunden zu haben; aber nur kurz war die Freude: das Gespinst war wohl unversehrt, aber die Puppe vertrocknet. Die Vorfreude war wieder einmal die einzige Freude. —

Doch bald sollten die tatsächlichen Erfolge kommen. Den Anfang machte ein ♂ von *Taeniocampa stabilis* View., das Herr v. Ghika fand. Dann wurden in dem Gehölz mehrere *Polyploca flavicornis* L., *Biston stratarius* Hufn. und einige Mikro, darunter eine Paarung von *Epigraphia steinkellneriana* Schiff. gefunden. *Chimabacche fagella* F. saß sowohl in der Stammform als auch in der dunklen Abart *dormoyella* Dup. an Baumstämmen überall in großer Zahl. Als wir dann ins Oher Moor, das hin und wieder von Birken- und Erlengebüschen und kleinen Birken-, Erlen- und Nadelgehölzen unterbrochen wird, kamen, sahen wir an den Rändern der Wäldchen *Brephos parthenias* L. in Menge fliegen. Es wurde manches Stück gefangen, das erst an diesem wunderschönen, warmen Frühlingstage seine Puppenhülle verlassen haben mochte. — Plötzlich horchten wir alle auf Herrn Kujaus begeisterten Ausruf „*versicolora!*" — Und wahrhaftig, da saß ein wundervolles, großes, noch nicht einmal voll entwickeltes Weibchen am Fuße einer jungen Erle! Es wurde von Herrn v. Ghika mitgenommen. Bald darauf fand Herr Thiele das ♂ dazu, das wie ein dürres Blatt an einem Birkenzweige hing. Noch auf dem Ausfluge kam die Paarung zustande. — Es ist von Bedeutung, daß *Endromis versicolora* L. nun auch für den Norden Hamburgs festgestellt ist. Bislang lagen die einzigen Fundplätze in unserem Faunengebiete im Sachsenwalde und südlich der Elbe bei Harburg. Anscheinend ist die Art wenigstens in diesem Jahre im Oher Moore ziemlich zahlreich vertreten; denn wir sahen noch einige Stück fliegen, und Herr Krause fand noch 2 frischgeschlüpfte ♂♂. — Herr Selzer fand noch eine Anzahl Psychiden-Puppen (*Acanthopsyche opacella* H. S.) die der Verein dem stellv. Rektor der Hamburger Universität, Herrn Prof. Dr. Winkler, auf dessen Bitte, für Spezialstudien übergeben will. — Herr Prof. Dr. Hasebroek machte noch auf die Minen von *Lithocolletis* und *Tischeria* aufmerksam und entdeckte einen Birkenstumpf mit Raupen der *Sesia culiciformis* L. — Auf dem Heimwege fanden wir im Kieferngehölz, wo Herr v. Ghika vor wenigen Wochen mehrere Raupen von *Dendrolimus pini* L. erbeutete, noch *Panolis griseovariegata* Goeze. —

Der Ausflug brachte so allen Beteiligten reichlichen Gewinn und wir trennten uns mit dem Wunsche, einen so schönen Tag noch oftmals zu verleben.

Sitzung am 25. April 1919.

Die Sitzung mußte infolge des wegen politischer Unruhen über Hamburg verhängten Belagerungszustandes ausfallen.

Sitzung am 9. Mai 1919.

Anwesend 24 Mitglieder.

Der Vorsitzende überreicht unserem Ehrenvorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Hasebroek, und unserem Ehrenmitgliede, Herrn Gustav Jaeschke, je ein von Herrn Loibl ausgeführtes Ehrendiplom. Herr Prof Dr. Hasebroek dankte hierauf in kurzer Rede, in der er seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß die Ernennungen zum Ehrenvorsitzenden bezw. Ehrenmitglied also nicht nur platonisch waren, sondern nun auch quasi durch die Tat bewiesen wurden.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Antwort auf die Anfrage des Herrn S. in Qu. in Nr. 4 dieser Zeitschrift, welcher „9 Tafeln Schmetterlinge in Kupferdruck handkoloriert in die Hand bekommen hat, die aus einem alten größeren Werke zu stammen scheinen und z. B. To. IV Tab. CVII fecit J. E. Bock bezeichnet sind." — Ich bin im Besitze des alten Schmetterlingswerkes „Systematisches Verzeichniss der Schmetterlinge der Wiener Gegend. Wien 1776." Hier finde ich auf Seite 149 folgenden Abschnitt: „Im Betreffe der 92. Tafel 5. 7. Figur ist unstreitig ein Verstoss unterlaufen. Diese 3 Abbildungen sollen der Phalaenae Noct. Partheniae seyn: sie sind aber offenbar der Phalaenae B. Plantaginis. Man darf sie nur mit den roeselschen Tom. 4 Tab. 24, auf die sich Hr. Linnaeus bey der Ph. Plantaginis selbst berufft, zusammen halten. Und ohnehin, die schwarzen Oberflügel mit weißgelben unordentlichen Streifen, des Männchens (Fig. V) gekämmte Fuehlhoerner, des Weibchens (Fig. VII) rote Unterfluegel, u. dgl. m. stimmen nur mit der Beschreibung der Ph. Plantaginis, auf keine Weise aber mit jener der Ph. Partheniae ein." — Vielleicht gibt diese Mitteilung einen Fingerzeig für die Herkunft jener 9 Tafeln. Zugleich biete ich das genannte Werk, welches bei der Seltenheit der älteren entomologischen Literatur immerhin einen Wert hat, zum Verkauf bezw. zum Tausch gegen mir fehlende bessere Falter an. Es ist 24×30 cm groß, hat 322 Seiten Text, ist auf feinstem Büttenpapier gedruckt, enthält einige Kupferstiche und hat einen dauerhaften Ledereinband.

F. Koch, Naumburg (Saale), Weinbergsweg 16.

Anfrage des Herrn B. in B.: Wer kann an dieser Stelle Auskunft über das neue Raupenpräparationsverfahren mit Alkohol und Xylol geben?

Vorläufige **Auskunft** der Schriftleitung: Das Verfahren, welches Herr B. wahrscheinlich meint, ist keineswegs neu. Es wurde in dieser Zeitschrift wiederholt beschrieben, und zwar im 3. Jahrgange Seite 218 und 240 und im 7. Jahrgange Seite 211. Welche Erfahrungen haben die Herren gemacht, welche dieses Verfahren anwenden?

Anfragen des Herrn S. in P.: 1. Wie werden die flügellosen Psychidenweibchen präpariert? — 2. Wie kann man das Rosten der schwarzen Insektennadeln, wenn sie in Torf stecken, verhindern?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Briefkasten 88